

## Endlich wieder strahlende Augen



Im Laufe der Jahre hinterlässt die Schwerkraft Spuren im Gesicht. Hängende Augenlider, Tränensäcke oder Brauenabsenkung lassen ein Gesicht älter und müde aussehen. Schönheitschirurgen können die Augen wieder strahlen lassen. Ist gar das Blickfeld eingeschränkt, übernimmt die Krankenkasse den chirurgischen Eingriff.

**Bitte blättern Sie um!**

### Aus dem Inhalt

Seite

Wie uns edle Steine helfen: Larimar	73
Blutreinigung zu Hause	74
14. September: Wiener Tag der Blase	75
2100 gibt es keine Rothaarigen mehr	75
High-Tech-Methoden bei Kreuzschmerzen	76
Ist mein Sohn spielsüchtig?	76
Alternative Medikamente bei Osteoporose	76
Unreine Haut mit 30 Jahren	77
Gangstörungen bei Senioren	77
Asthma-Therapie	77
Schnarchen bei Kleinkindern	78
Ausdauersport bei Übergewicht	78
Der männliche Wechsel	78
Linderung von Neurodermitis	79



Die Zahl der Menschen, die mit kosmetischen und operativen Methoden möglichst lange jung und schön aussehen wollen, steigt enorm an. In unserem Land legen sich rund 40.000 Menschen zu diesem Zweck unters Messer. Neun von zehn Patienten sind Frauen. Gerade die Augen sind es, die den Gesamtausdruck eines Gesichtes stark mitbestimmen. An ihnen lässt sich vieles ablesen. Sind die Augen durch stark hängende Oberlider verdeckt oder von großen Tränensäcken in den Schatten gestellt, wirkt das Gesicht müde und alt. Außerdem bewirkt das Absinken der Augenbrauen einen unnatürlichen Ausdruck.

Der Schönheitschirurgie stehen unterschiedliche Methoden zur Verfügung, die abgeschlaffte Haut wieder dort hin zu bekommen, wo sie einmal war. Die Eingriffe sind nicht gefährlich, aber auch nicht risikolos. Prim. Wolfgang Metka hat seit 25 Jahren Erfahrung: „Wir müssen unsere Arbeit sorgfältig machen. Und anschließend muss der Patient ebenso sorgfältig damit umgehen. Dann kann das Risiko einer Komplikation klein gehalten werden.“

Die Umgebung der Augen ist empfindlich. Die Stärke der Haut beträgt dort nur 0,5 Millimeter. Im Vergleich dazu ist die Haut auf der Stirne vier, bei der Augenbraue sechs Millimeter dick. Sinkt nun im Laufe der Jahre die Haut herab, verschiebt sich dadurch auch die Höhe der Augenbraue. Das Herabsinken führt allerdings dazu, dass sich die Haut über dem Auge zusammenschiebt, und am Augenlid sammelt. Manchmal ist der Hautüberschuss so groß, dass die überhängende Haut den Blick einschränkt. „Wichtig ist, darauf zu achten, dass nicht nur das Sichtfeld wieder hergestellt, sondern auch optisch eine ansprechende Form durch den plastischen Chirurgen gefunden wird“, weiß Dr. Metka. „Vor jedem Eingriff führt der Arzt ausführliche Gespräche mit dem Patienten und es wird ein gemeinsames Ziel festgelegt.“

In der Vorbereitung muss unter anderem entschieden werden, wo der Hautschnitt für den Eingriff gemacht werden soll. Entweder schneidet der Chirurg fünf Zentimeter hinter dem Haaransatz oder direkt am Haaransatz einen Hautstreifen heraus. Ein Nebeneffekt ist, dass die Stirn höher wird. Will eine Person das nicht, kann auch direkt über dem Auge geschnitten werden. „Wir müssen zuerst genau ausmessen und markieren,

um wie viele Zentimeter die Haut gehoben werden soll. Dazu zeichne ich mit einem Stift Punkte und Linien ins Gesicht“, erzählt der Mediziner. Diese Markierungen helfen beim Eingriff als Vorgaben. Vor der Operation wird die Haut gereinigt, desinfiziert und mit Tüchern abgedeckt. Danach wird das Gesicht örtlich betäubt, um Schmerzen zu vermeiden, aber auch, um Gefäße zusammenzuziehen. Die Operation wird dadurch weniger blutig. Nach dem Schnitt wird die Haut von der Stirne bis zu den Brauen gelöst und einige Zentimeter höher wieder aufgesetzt.

Mit einer feinen Naht wird die Schnittstelle geschlossen und die Haut wächst mit der Zeit am Gewebe fest. So sitzen die Augenbrauen wieder an der Stelle, wo sie ursprünglich waren.

Dieser Eingriff dauert mit Vorbereitung rund zwei Stunden. Er wird in einer Tagesklinik oder im Spital durchgeführt und kostet etwa 4.500,- Euro. Diesen Betrag müssen die Patienten zum Großteil selbst tragen. Die Kassen zahlen nur dann, wenn das Blickfeld stark eingeschränkt ist und nur der überschüssige Hautstreifen entfernt wird. Die feinen kosmetischen Korrekturen werden dabei kaum berücksichtigt. Manchmal genügt jedoch ein kleinerer Eingriff. So wie bei Rosemarie Appelt, 49, aus Lockenhaus



Foto: imago

Nachdem der Chirurg ausgemessen hat, wie viel Haut entfernt werden muss, zeichnet er die Schnittstellen mit einem Stift im Gesicht an

(B). Sie ließ sich lediglich die Oberlidhaut straffen. „Ich habe die Veranlagung zu hängenden Augenlidern und durch eine starke Pollenallergie sowie den entsprechenden Schwellungen wurde die Haut noch stärker überhängend“, erzählt die Lehrerin. Nachdem auch ihr Blickfeld eingeschränkt war, entschied sie sich für einen chirurgischen Eingriff.

Die überschüssige Haut am Augenlid wurde dabei durch einen feinen Schnitt am Lid entfernt.

„Bei dieser Operation ist zu beachten, dass der entnommene Hautstreifen zwei Zentimeter über den Augenrand seitlich hinausgeht. So bleibt beim Zusammenziehen und Vernähen der Schnittstelle die natürliche Augenform erhalten“, erklärt der Schönheitschirurg.

Wer sich die überschüssige Haut entfernen lassen will, kann das in einem Operationsraum in der Praxis des Arztes durchführen lassen. Nach zwei Stunden geht der Patient wieder nach Hause. Kosten: etwa 2.000,- Euro. Diese müssen beim Privatarzt selbst getragen werden. Wird die Operation im Spital durchgeführt, übernimmt die Kasse die Kosten.

„Bei mir sind mehr als zwei Zentimeter Haut weggeschnitten worden. Jetzt habe ich freiere Sicht“, erzählt Rosemarie Appelt.

Das Entfernen der Tränensäcke gehört ebenfalls zu den Eingriffen, die einen großen Effekt auf den Gesamtausdruck des Gesichtes haben. Der Name „Tränensack“ trägt jedoch. Die Ansammlung unter dem Auge hat nichts mit der Tränenflüssigkeit zu tun. Sie kommt dadurch zustande, dass Fetteinlagerungen, die das Auge in der Augenhöhle umgeben, vorgerutscht sind. Auch diese Alterserscheinung ließ Rosemarie Appelt korrigieren. Beim Entfernen der Fetteinlagerungen geht der Chirurg meist von der Unterlidinnen-seite aus. „Wir schlagen das untere Augenlid etwas um



Vorher



Nachher

Fotos: zvg (2)

O.: Der Hautüberschuss der oberen und unteren Augenlider hängt stark herab; u.: das Auge wirkt größer und frischer, die Augenlider sind straffer

und setzen dort den Schnitt. Mit einer Spange wird der Fettpolster abgeklemmt und entfernt. Das Vernähen ist nicht notwendig, weil der Schnitt in der Schleimhaut von selbst schnell verheilt“, beschreibt der Arzt das Vorgehen.

Dieser Eingriff wird unter Vollnarkose in einer Tagesklinik durchgeführt und kostet ca. 4.500,- Euro. „Als ich nach dem Eingriff erwachte, hatte ich keine Schmerzen. Ich hatte auch überhaupt keine Probleme mit dem Sehen. Seit der Operation sprechen mich ständig Bekannte darauf an, dass ich so frisch und gut aussehe. Narben sind keine geblieben. Ich würde es jederzeit wieder machen“, schwärmt die Burgenländerin.

Dr. Metka empfiehlt: „Ruhe und gesunde Ernährung fördern den Heilungsprozess merklich.“

PRIM.  
WOLFGANG  
**METKA**

